

INTERNATIONALER KONGRESS

Ort	Kongresssaal in der Halle C
Sprache	deutsch, italienisch
Simultane Übersetzung	deutsch, italienisch
Registrierung	obligatorisch
Kosten	kostenlos
Organisiert von	Autonome Provinz Bozen: Abteilung Brand- und Zivilschutz und Berufsfeuerwehr Landesrettungsverein Weißes Kreuz Der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols Italienisches Rotes Kreuz – Komitee der Autonome Provinz Bozen Messe Bozen AG

MODUL 1 – Zivilschutzverantwortung der Gemeinden

FREITAG, 27. MÄRZ 2009 | 10.00 – 12.00 Uhr

Moderator:

GEOM. GÜNTHER WALCHER

10:00 - 10:20

Begrüßung und Grußworte

10:20 - 10:40

DR. HANSPETER STAFFLER (Direktor der Abteilung Brand- und Zivilschutz), MATTEO VISCHI (Amt für Zivilschutz)

Zivilschutzplanung in der Gemeinde - der Gemeindezivilschutzplan

10:40-10:45 – Diskussion

10:45-11:05

DR. ANTON NIEDERSTÄTTER (Generalsekretär a.D. der Gemeinde Meran)

Zivilschutzplanung in der Gemeinde - rechtliche Aspekte und Verantwortung

11:05-11:10 - Diskussion

11:10-11:30

DR. RUDI POLLINGER (Direktor der Abteilung Wasserschutzbauten)

Der Nutzen des Gefahrenzonenplans (GZP) für den Zivilschutz in den Gemeinden

11:30-11:35 - Diskussion

11:35-11:55

ANDREAS TAPPEINER (Bürgermeister der Gemeinde Laas)

Erfahrungsbericht zur Einführung des Zivilschutzplans in der Gemeinde Laas

11:55-12:00 – Diskussion und Schlusswort

MODUL 2 – Führungskonzepte bei Großschadenereignissen

FREITAG, 27. MÄRZ 2009 | 15.00 – 17.00 Uhr

Moderator:

DR.-ING. ERNST PREYER (Kommandant Berufsfeuerwehr Bozen)

15:00 – 15:30

OBERBRANDRAT MAG. FRANZ PETTER (Feuerwehr Hamburg)

Führungsorganisation anhand des Beispiels Dresden (Jahrhundertwasser)

15:30 – 16.00

BRANDRAT ING. RICHARD FEISCHL (Landesfeuerwehrkommando Niederösterreich)

Führen im Katastropheneinsatz - Richtlinie des Staatlichen Krisen- und Katastrophenschutzmanagements der Republik Österreich

16:00 – 16:30

CHRISTIAN SCHWARZ (Interkantonales Feuerwehr-Ausbildungszentrum, Balsthal, Schweiz Leiter Ausbildung und Entwicklung)

BELA – Sachbereich Lage: Das Zusammenwirken im Lageverbund zwischen Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes und Führungsorganen

16:30 – 17:00

KOMMANDANT DR. ING. SILVANO BARBERI (Landeskommmando der Feuerwehr Treviso)

ICS - Incident Command System: Führungsorganisation beim Nationalkorps der italienischen Feuerwehren

MODUL 3 – Notfallpsychologie, Notfallseelsorge (Kursteilnahme mit Anerkennung von ECM Credits)

SAMSTAG, 28. MÄRZ 2009 | 10.00 – 12.00 Uhr

Moderatoren:

DR. MANFRED BRANDSTÄTTER (Primar der Landesnotrufzentrale 118 Südtirol)

DR. GEORG RAMMLMAIR (Primar der Anästhesie und Intensivtherapie am Krankenhaus Brixen und Präsident des Weißen Kreuzes)

10:00 – 10:30

DR. ERWIN STEINER (Psychologe im Krankenhaus Brixen und Leiter des Notfallpsychologischen Dienstes),

MAG. ARTHUR PUNTER (Dienstleiter der Notfallseelsorge im Weißen Kreuz)

Notfallpsychologie & Notfallseelsorge: Geschichte, Organisation und Erfahrungen

10:30 – 11.00

DR. GISELA PERREN-KLINGLER (Psychiaterin für Kinder und Jugendliche - und deren erwachsene

Bezugspersonen. Trainerin in NLP seit 1987. Gründerin und Direktorin des Institut Psychotrauma Schweiz; Ausbildnerin in Notfallpsychologie in verschiedenen Ländern Europas, Afrikas und Lateinamerikas; Evaluatorin verschiedener Projekte für Menschenrechte in Brüssel)

Peers: Aufgaben – Grenzen – Mission

11:00 – 11:30

DR. SABINE GASSE (Psychologin und unterrichtet Pädagogik und Psychologie in einem Gymnasium in Bruneck)

Was hält Rettungssanitäter psychisch gesund, anhand von einer Studie auf 160 WK Mitarbeit

11:30 – 12:00

DR. LUCA PEZZULLO (Freiberufler Psychologe und Dozent an der Universität Padua)

Notfallseelsorge und Notfallpsychologie im Hinblick auf Großschadensereignisse

MODUL 4 – Ausbildung im Feuerwehrwesen (gestern, heute, morgen)

SAMSTAG, 28. MÄRZ 2009 | 15.00 – 17.00 Uhr

Moderator:

DR. ING. CHRISTOPH OBERHOLLENZER (Direktor der Landesfeuerwehrschule Südtirol)

15.00 - 15.20

DR. ING. CHRISTOPH OBERHOLLENZER (Direktor der Landesfeuerwehrschule Südtirol)

Einführung und Moderation

15.20 - 15.50

CHRISTIAN DICHIRSTIN, DIDDI OSELE (Ausbilder der Landesfeuerwehrschule Südtirol)

Computergestützte Simulation von Einsatzszenarien

15.50 - 16.10

CHRISTIAN DICHIRSTIN, DIDDI OSELE (Ausbilder der Landesfeuerwehrschule Südtirol)

Einsatzbeispiel - Gebäudebrand

16.10 - 16.40

DIPL.-ING. THOMAS KREUZ (Brandamtmann der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule Rheinland-Pfalz)

E-Learning

16.40 - 17.00

DIPL.-ING. THOMAS KREUZ (Brandamtmann der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule Rheinland-Pfalz)

Ausbilden im virtuellen Raum

MODUL 5 – Qualität und Sicherheit im Rettungsdienst (Kursteilnahme mit Anerkennung von ECM

Credits)

SONNTAG, 29. MÄRZ 2009 | 10.00 – 12.00 Uhr

Moderatoren:

DR. ANDREA BRASOLA (Präsident des Roten Kreuzes der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol)

DR. GUIDO FRANCESCO VILLA (Direktor der Zeitschrift "N&A mensile Italiano del soccorso")

10:00-10:10 – Eröffnung der Arbeiten

10:10-10:35

MASSIMO LUPPINO (Massimo Lupino leistet seit mehreren Jahren Dienst bei den Carabinieri als Mitglied der mobilen Funkeinheiten außerdem beschäftigt er sich mit Straßenunfällen und mit der **Ausbildung der Rettungswagenfahrer in sogenannten Emergenc Safe Drive (ESD) Kursen**)

Fahren in Notfallsituationen: Führung, Organisatorische Aufgaben und Übernahme von Verantwortung

Er wird in seiner Rede, die nicht nur an das Sanitätspersonal sondern an Alle die in den Bereich der Rettung im Allgemeinen tätig sind, die Gefahren aufzeigen, die mit Einsätzen von Rettungsfahrzeugen verbunden sind und einige Möglichkeiten aufzeigen, um das Gefahrenrisiko zu senken.

10:35-11:00

DR. FABRIZIO GANDINI (Autor der Monografie "La protezione civile. Profili costituzionali ed amministrativi, riflessi penali" außerdem hat er sich mit dem Cogne Fall beschäftigt)

Die Rettungssanitäter und der Tatort.

Dr. Gandini wird einen Überblick über die Probleme und die wichtigsten Punkte mit denen sich ein Rettungssanitäter an einem Tatort konfrontieren muss, geben, und vor allem aber das Problem des schwierigen Gleichgewicht zwischen nötiger Hilfeleistung und richtigen Zusammenarbeit mit den Behörden, um deren

Ermittlungen nicht zu gefährden, näher behandeln.

11:00-11:25

DR. FRANCESCO BERMANO (Direktor des Notrufs 118 in Genua)

Sanitäre Hilfeleistung und öffentliche Ordnung

Der G8 Gipfel vor einigen Jahren, der Fakt dass es zwei Serie A Mannschaften in Genua gibt, die im städtischen Stadion spielen und die geografische Gestaltung Genuas haben den Dienst des Notrufs 118 dazu gezwungen neue Techniken und Organisationsmodelle zu entwickeln, um den sanitären Notdienst und Rettungsdienst bei besonders problematische Veranstaltungen zu gewährleisten, und um den richtigen Kompromiss zwischen den Bedürfnissen der Patienten und die Sicherheit der Helfer zu finden.

11:25-11:50

ALOSI SCHNEIDER (Bediensteter des Österreichischen Roten Kreuzes, Landesverband Tirol, Bezirksstelle Kufstein; Notfallsanitäter, Qualitätsmanager, Sachbearbeiter GSD) und ANDREAS KARL (MSc, Stellvertretender Geschäftsführer der Bezirksstelle Kufstein des Österreichischen Roten Kreuzes

Quality Management im Rettungsdienst

Sie werden uns einen Überblick bezüglich der Leitung von Qualität im Tiroler Rettungsdienst geben und uns auch verschiedene Anregungen liefern um einen Vergleich mit der italienischen Realität und möglicher Anwendungslösungen liefern.

11:50-12:00 - Diskussion

12.00 - Abschluss der Arbeiten